Die erste Bergedorf-Ausstellung

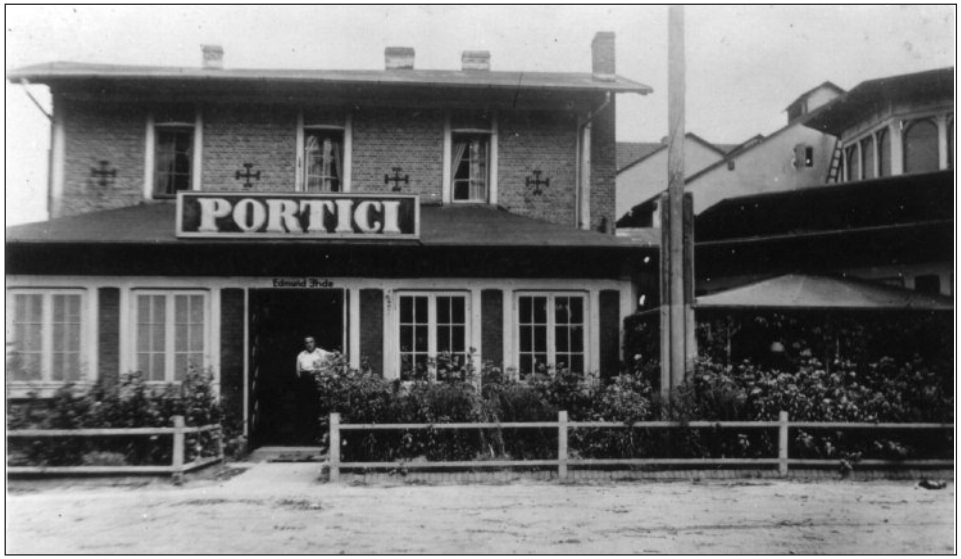
4. - 8. März 1893

Der folgende Text entstammt einer Veröffentlichung des Bergedorfer Bürgervereins (BBV) von 1897.
Verfaßt von **Bernhard Hellwig**, der seit 1874 Lehrer an der Stadtschule und seit 1884 Organist an der St. Petri und Pauli-Kirche war. 1883 trat Hellwig in den BBV ein, 1885 wurde er zum 1. Schriftführer und 1893 zum Verwalter der Heimatsammlung gewählt.

Die kulturgeschichtliche Ausstellung

Die Anregung zu dieser kulturgeschichtlichen Ausstellung wurde von dem Cassirer A. Spiering in der geselligen Versammlung vom 6. Januar 1892 gegeben.
Die Ausführung derselben wurde dem derzeitigen Vorstande, welcher aus den Herren H. Lohse, W. Bartelmann, B. Hellwig, H. Lorenzen und A. Spiering bestand, übertragen. Dieser wählte sich noch sieben Mitglieder, die Herren Boock, W. Hocke, Aug. Röpke, E. Rosenrock, F. Sprenger, P. Thomann und E. Wagner, und bildete mit diesen das Ausstellungscomité. Für die Casse wurde eine eigene Commission gebildet, welcher die Herren Th. Claußen, C. Ditlevsen, W. Schmidt und W. Zachau angehörten. Zur Aufsicht während der Ausstellung traten noch die Herren J. Jakobi, M. J. Jakobsen, W. Lorenzen, A. Schulz, E. Wolff, C. Zander. Den Ehrenvorsitz übernahm der Herr Bürgermeister Dr. Mantius, welcher auch die Eröffnungsrede hielt.
Die Ausstellung wurde hier und auswärts überaus reich beschickt. Ein in 300 Exemplaren herausgegebener Catalog diente den Besuchern als Führer.
Der Besuch war über alles Erwarten großartig. Am Sonntag, den 5. März, erschienen der Landherr Dr. Mönckeberg., Senatssecretair Dr. Hagedorn, Dr. Hach aus Lübeck, Postmeister Friese aus Lauenburg, und die Mitglieder des Vereins für Hamburgische Geschichte und des Museumsvereins. Außer von den Bürgervereinsmitgliedern wurde die Ausstellung von 1700 Erwachsenen und 840 Kindern besucht. Die Einnahmen betrugen 650 Mark, die Ausgaben 550 Mark. Die vom Verein bewilligten 200 Mark gelangten somit nicht zur Verwendung.

Eine Frucht dieser Ausstellung ist die Sammlung für Heimathkunde, welche gegründet werden konnte, da viele der Aussteller ihre Gegenstände der Commission unentgeltlich überließen. Zugleich aber wurde durch die Ausstellung der Sinn für engere Heimathkunde geweckt, und diesem Umstande ist es gewiß mit zu danken, wenn gleich nach derselben größere und kleinere Werke über die Geschichte der engeren Heimath veröffentlicht wurden, so..
***Dr. Voigt und C. Griese „Die Vierlande“**, Hamburg 1894. Preis 30,- M. **Pastor O. Schoost „Vierlanden“**, Hamburg 1894. Preis 1,20 M.*
***G. Staunau „Geschichte von Bergedorf“**, Bergedorf 1895. Preis 12,- M.*
***F. Lodde „Bergedorf und Umgebung“**, Bergedorf 1895. Preis 0,40 M.*
***Verein deutscher Kampfgenossen „Gedenkbuch 2. Sept. 1895“**, Bergedorf 1895. Preis 1,- M.*
***Pastor G. Endelmann „Aus vergangenen Tagen“**, Hamburg 1896. Preis 1,50 M.*
***Schauder „Haus- und Familienkalender für Bergedorf und Umgebung“**, Bergedorf 1896. Preis 0,50 M*
***H. Boock „Album von Bergedorf“** in 25 Lichtdruckbildern, Bergedorf 1896, Preis 6,- M.*
*Das älteste Sammelwerk zur Geschichte der Landherrenschaft Bergedorf bilden die „Landesverfassungen“ in dem Amte und Städtchen Bergedorf 1772 aus **Klefeckers Hamburger Gesetzessammlung, Band 10 und 11**. Diesem folgt ein Nachtrag von Lappenberg, welcher den 10. Band der Hamburger Verordnungen bildet. Andere Nachrichten befinden sich in den Hamburger und Lübecker Chroniken und Topographien, insbesondere in v. **Melle und Behrens „Lübeck“** und in **v. Heß „Hamburg“**.*
*Seit 1883 brachte die „Bergedorfer Zeitung“ des öfteren recht werthvolle Beiträge zur Geschichte der Landherrenschaft. Die meisten derselben sind von **Dr. Voigt** geschrieben. Letzterer veröffentlichte im Jahre 1888 die **„Topographischen Nachrichten“** von Bergedorf.*



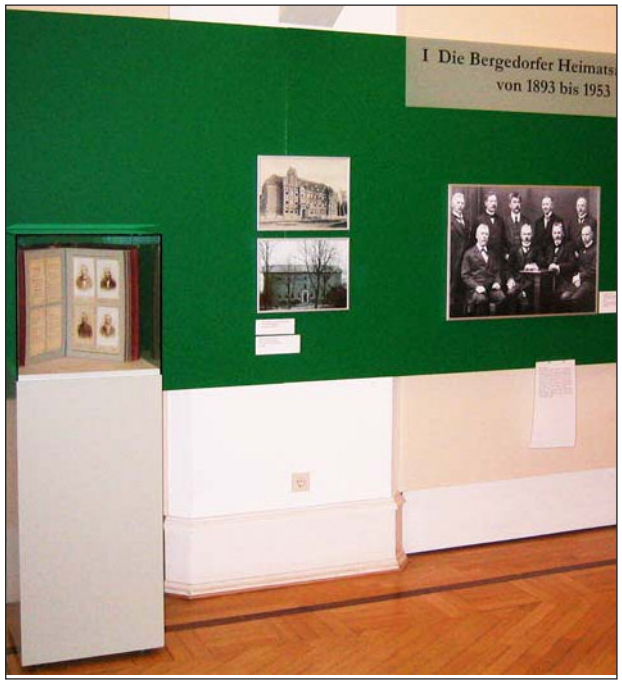
PORTICI lag südöstlich der heitigen Kreuzung Rektor-Ritter-Straße / Neuer Weg

© www.bergedorfer-buergerverein.de in Zusammenarbeit mit www.bergedorfarchiv.de

Sammlung für Heimathkunde

Die Sammlung für Heimathkunde ist gegründet worden im Anschluß an die Culturgeschichtliche Ausstellung. Die Ausstellungs-Commission wählte aus ihrer Mitte ein provisorisches Comité, bestehend aus den Herren H. Bartelmann, H. Boock, B. Hellwig, A. Spiering uns F. Sprenger, und beauftragte dasselbe mit der Gründung und weiteren Förderung der Sammlung. Die hiesige Schulcommission stellte bereitwilligst ein Zimmer im neuen Mädchenschulhaus zur Aufnahme der Sammlung.

Im Jahre 1894 trat an die Stelle des privisorischen Comités ein aus fünf Mitgliedern bestehende Commission, welche, wie die übrigen Commissionen des Bürgervereins, alljährlich gewählt wird. Für die Erwerbung von Gegenständen, resp. Für Conservirung derselben wird im Jahresbudget eine bestimmte Summe ausgeworfen.



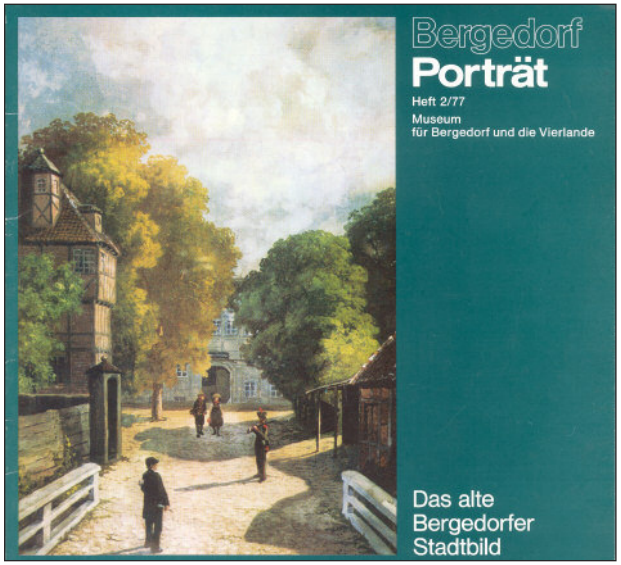
Die Sammlung ist während der kurzen Zeit ihres Bestehens recht reichhaltig geworden und bietet in alten Bergedorfer Drucksachen, an Bildern, Zunftladen, Vierländer Schmuck- und Kleidungsstücken, ferner an waffen, Hausstandssachen, weiblicher Handarbeiten, alten Handwerksgeräthen u.s.w. schon so manchen seltenen und werthvollen Gegenstand.

Die meisten der vorhandenen Gegenstände sind der Sammlung geschenkt worden. Der Vereinsvorstand fühlt sich verpflichtet, allen Gebern an dieser Stelle den herzlichsten Dank des Bürgervereins auszusprechen.

Während der Wintermonate ist in der Regel die Sammlung an den Sonntagen Nachmittags von 2-4 Uhr geöffnet. Besichtigungen außer der Zeit sind ebenfalls gestattet, bedürfen aber der vorherigen Anmeldung beim Sammlungsvorsteher Herrn B. Hellwig, Brauerstraße 4 (heute: Schule Chrysanderstraße, neben der Feuerwache). Als Vorsitzender der Commission fungiert seit 1893 A. Spiering.

Andreas Spiering (1842-1914) gründete 1877 als „Handelsgärtner“ eine Gärtnerei mit Blumen und Samenhandlung. 1880 trat er in den BBV ein und war von 1893 - 1914 Vorsitzender der Heimatsammlung. Unter seiner Betreuung wuchs diese stetig, so erstand der BBV damals u. a. auch Notenmanuskripte von Joh. Ad. Hasse.

Ergänzung zum historischen Text:
Zum Stiftungsfest 1891 wurde dem BBV von C. Ditlevsen ein prachtvoll ausgestattes Buch geschenkt, das als Orts-Chronik Daten und Ereignisse aufnehmen sollte. - Nach 1893 beschaffte der BBV-Vorstand ein Vereinsalbum, das Porträts besonderer Mitglieder nebst kurzen biographischen Texten enthält. Die meisten frühen Aufnahmen fertigte der Photograph H. Boock.



Etliche der vom Bergedorfer Bürgerverein für seine Heimatsammlung erworbenen Lithographien und Zeichnungen zeigte und beschrieb Gerd Hoffmann für das 1977 erschienene Museums-Heft; leider in der Zwischenzeit nicht wieder aufgelegt. Die ganze Sammlung ging mit dem Schenkungsvertrag von 1953 an die Stadt Hamburg und bildet den Grundstock des „Museums für Bergedorf und die Vierlande“.

© www.bergedorfer-buergerverein.de in Zusammenarbeit mit www.bergedorfarchiv.de